www.nordwest-sonntagsblatt.de | Tel. 0441 / 9988-82 99
02.10.2026 | 39. KW | 31. Jahrgang

Nordwest SONNTAGSBLATT

Wesermarsch

Kultur, Spiel und Spaß in der Region

VERANSTALTUNGSTIPPS Auch in dieser Woche gibt es viele interessante Angebote für Kinder und Erwachsene

IM NORDWESTEN – Sie sind auf der Suche nach einer schönen Unternehmung für sich, mit ihrer Familie oder mit Freunden? Hier sind die Veranstaltungstipps der NWZ-Familienwelt.



Sonnenuntergang über Ostfriesland. BILD: ANDREAS UNTERBERG

WESERMARSCH

Samstag, 3. Oktober, 11 Uhr, Butjadingen: Herbstmarkt im Hafel von Fedderwardersiel, Am Hafen 1

Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr, Stadland: Landfrauenmarkt rund um das Kulturzentrum Seefelder Mühle, Haupstraße 1

Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr, Lemwerder: Traditioneller Ernteumzug in Altenesch und umzu, rund um das Dorfgemeinschaftshaus Altenesch, Ernst-Pieper-Straße

Freitag, 9. Oktober, 15 Uhr, Berne: „Wer bist du, Mama Muh!“ (FSK 0) - Kinderkino in der Kulturmühle Berne, Lange Straße 74; Eintritt 3 Euro

Samstag, 10. Oktober, 9 Uhr, Brake: Herbstmarkt der Landfrauen in der Braker Fußgängerzone

FRIESLAND/ WILHELMSHAVEN

Samstag, 3. Oktober, 11 Uhr, Zetel: Blaulichttag Zetel bei der Alten Feuerwehr, Am Markthamm 5

Donnerstag, 8. Oktober, 16 Uhr, Varel: „Kommst du mit?“ - Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtbibliothek, Nebbsallee 5

Donnerstag, 8. Oktober, 19 Uhr, Dangast: Laternenumzug des Kurvereins Dangast mit Spielmannsbegleitung, Start beim Weltnaturerbeportal, Edo-Wiemken-Str. 61

Samstag, 10. Oktober, 14 Uhr, Hooksiel: Hooksieler Herbstleuchten - Hafenfest am Alten Hafen, Am Hafen 1

OLDENBURG

Samstag, 3. Oktober, 10 Uhr: Familienfachtag im Globe; Tickets (ab 25 Euro) online unter kikudoo.com

Samstag, 3. Oktober, 14 Uhr: Kramermarktsumzug vom Staatstheater zum Festgelände an den Weser-Ems-Hallen

Sonntag, 4. Oktober, 13.30 Uhr: PapaZeit unterwegs in Osternburg - Spaziergang für Väter und Kinder, Angebot vom FAZO in der Ev. Familien-Bildungsstätte, Gorch-Fock-Straße 5a

Freitag, 9. Oktober, 18.30 Uhr: Laternenumzug mit Feuerwerk im Zuge des Krammermarkts; Umzug startet am Alten Rahaus in Richtung Festgelände

Samstag, 10. Oktober, 11 Uhr: „Garten im Wandel - Gemeinsam den Bäumen auf der Spur“ Führung durch den Schlossgarten, Treffpunkt beim Landesmuseum Natur und Mensch, Damm 38-46; Anmeldung vorab notwendig

AMMERLAND

Samstag, 3. Oktober, 9.30 Uhr, Bad Zwischenahn: Herbstmarkt im Park der Gärten, Elmendorfer Straße 40

Samstag, 3. Oktober, 10 Uhr, Rastede: Schlossfloh Trödelmarkt auf dem Turnierplatz im Schlosspark

Samstag, 3. Oktober, 11 Uhr, Westerloy: Handwerkermarkt im Mühlenhof Westerloy

Samstag, 3. Oktober, 16 Uhr, Westerstede: Schlossfest mit Mittelalter-Flair, Schloss Köhlmoor

Samstag, 10. Oktober, und Sonntag, 11. Oktober, Bad Zwischenahn: Kinder-Sporttag 2026 beim TuS Petersfehn, Im Schulplacken 2a

OSTFRIESLAND

Samstag, 3. Oktober, 11 Uhr, Emden: Malschulfest und Tag der offenen Tür in der Kunsthalle, Hinter dem Rahmen 13

Samstag, 3. Oktober, 14 Uhr, Werdum: Herbstfest im Haustierpark Werdum, Gastriege 35

Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr, Wittmund: Apfelfest beim Naturschutzhof Wittmunder Wald, Auricher Straße 92

Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr, Emden: Flohmarkt in der Nordseehalle Emden, Früchteburger Weg 17-19

LANDKREIS OLDENBURG

Montag, 5. Oktober: 9–16:45 Uhr, Lebensraum Moor – Historische, ökologische und kulturelle Bedeutung des Moores für Klima- und Naturschutz sowie als Wirtschafts- und Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen

Mittwoch, 7. Oktober: 19:30–21:30 Uhr, Kostümführung: Unterwegs mit dem Nachtwächter, Urgeschichtliches Zentrum Wildeshausen (UZW), Huntestraße 47, 27793 Wildeshausen, geführter Rundgang durch die historische Innenstadt mit Nachtwächter Jörg Reichel, Laterne und Feuerhorn. Eintritt: 9,00 €. Anmeldung bis spätestens einen Tag vorher beim Verkehrsverein Wildeshausen unter Tel. 04431 70511-80.

Freitag, 9. Oktober: 19–21:15 Uhr, Gesunde Pflanzen in Haus und Garten – Krankheiten und Schädlinge erkennen, VHS Wildeshausen, Raum 16, Wittekindstraße 9, 27793 Wildeshausen, Vortrag über typische Pflanzenkrankheiten und Schädlinge, Schadbilder sowie deren Lebenszyklen. Kursgebühr: 9,90 €; Kursnummer 26B14003.

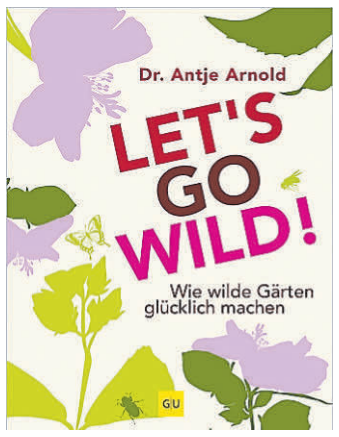
Samstag, 10. Oktober: 09:00–12:00 Uhr, Repaircafé Hude, Kulturhof, Parkstraße 106, 27798 Hude (Oldenburg), ehrenamtliche Helfer versuchen, defekte Haushalts- und Alltagsgeräte zu reparieren – nach dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“. Annahmeschluss ist um 11:30 Uhr. Eintritt: kostenlos

➝@ Mehr Termine unter **www.nwzonline.de/termine**

Warum wilde Gärten glücklich machen

BUCHTIPP So wird das eigene Grün zum Lebensraum für Tiere und Pflanzen

IM NORDWESTEN/GPP – Kann man Wildnis aktiv schaffen oder ist Wildnis das, was sich von selbst entwickelt, wenn man einfach alles wachsen lässt? Klar ist, dass immer mehr Gartenbesitzende sich von strengen Gartenregeln, klaren Kanten und dem vermeintlich traditionellen Bild vom ordentlichen Garten verabschieden und sich und ihre Beete befreien wollen. Freiheit meint dabei sowohl den Aspekt Pflegeleichtigkeit als auch die herzliche Einladung für Flora und Fauna, sich zu entwickeln. „Der wilde Garten ist natürlich nicht der, in dem man eine Machete braucht, um sich durch den Garten zu bewegen“, schmunzelt Dr. Antje Arnold, die mit ihrem aktuellen Buch „Lets go wild“ der Frage nachgeht, wie wilde Gärten glücklich machen. Tatsächlich ist es ja so, dass wir in der Tiefe unserer Seele immer noch Naturwesen sind und dass wir uns in wilder Natur wie in den Bergen, am Meer, im Wald oder Dschungel glücklich fühlen und unser Urlaubshotel eher nicht in der Nähe einer Autobahn suchen. Genau das ist der Charme des wild gestalteten Naturgartens ... und zwar nicht nur im Urlaub, sondern an jedem Tag und direkt hinter dem Haus!



Wer wissen will, wie wilde Gärten glücklich machen, liest „Let’s go wild!“ von Dr. Antje Arnold, erschienen im Gräfe und Unzer Verlag. BILD: GRÄFE UND UNZER

Let´s go!

Vogelgezwitscher, Heuschreckenzirpen, Blätterrauschen, duftende Blüten ... der wilde Garten bietet Lebensraum und Naturerfahrung, Abstand zum Alltag und echte Erholung. Außerdem: Weniger Arbeit, mehr Natur, spannende Entdeckungen und ganz nebenbei echte Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz. Natürlich gibt es nicht den einen Weg, um aus dem eigenen Garten einen Wildgarten zu machen, sondern eine Vielzahl von Möglichkeiten und Teilaspekten. Die Autorin Dr. Antje Arnold begeistert sich seit Kindheitstagen für Pflanzen, Tiere und Pilze und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Themen der Biodiversität – praktische Erfahrungen sammelt sie in ihrem eigenen Garten, der natürlich ein wilder ist. „Let´s go wild!“ versteht sich als Einladung, unsere Verbindung zur Natur neu zu entdecken und bietet konkrete Beispiele und Anregungen, das eigene Grundstück zu einem wilden Garten zu entwickeln.

Neues Garten(er)leben

Wenn der kurz geschnittene Rasen zur Blumenwiese wird, die dunkle Ecke unter dem großen Busch zum Lebensraum für Käfer und Pilze, wo im Frühjahr Vögel nisten und später Igel überwintern ... entwickelt sich der Garten zu einem Naturraum, der zusätzliche Überraschungen bietet. Viele Gartenbesitzende erleben schattige Gartenbereiche als Problem. Arnold zeigt auf, dass Farne als eine der widerstandsfähigen Pflanzengruppen hier eine ästhetische und ökologische Bereicherung bieten. „Viele wissen gar nicht, dass Farne weit mehr sind als grüne Dekoration, sie tragen durch ihre einzigartige und in mehr als 360 Millionen Jahren geübte ökologische Funktion maßgeblich zur Biodiversität bei“, erläutert Arnold im Kapitel „Farngarten – unterschätzter Schattenkünstler“ von „Let’s go wild“. Zahlreiche Insekten und auch Vögel nutzen Farne auf verschiedene Weise, sei es als Baumaterial für ihre Nester oder als geschützten Platz für den Nachwuchs. Singvögel, wie Amseln oder Rotkehlchen, suchen zwischen Farnen nach Insekten und Würmern. Wie in einem Naturwald bietet es sich an, solche Gartenbereiche auch durch Totholz aufzuwerten: Arnold spricht in ihrem Buch allerdings von „Second-Life-Holz“, weil das abgestorbene Holz unzähligen anderen das Leben ermöglicht – und dabei sehr attraktiv aussieht!

„Let´s go wild!“ liest man nicht wie einen Roman, sondern nimmt es immer wieder zur Hand, um sich praktische Anregungen und Tipps für die Weiterentwicklung des wilden Gartens zu holen. Es gibt eine große Bandbreite an Themen, um Elemente des Gartens neu zu entdecken: die Wege, die Beete, die Zäune, die Hecken, die Mauern und Steine, die Bäume ... Wer den Garten bewusst als Lebensraum versteht und verschiedene Gartenbereiche entsprechend gestaltet, wird eine neue Art der Erholung entdecken und damit glücklicher werden, so Arnold. Hochinteressant sind auch ihre historischen und philosophischen Ausführungen über den Begriff „Wildnis“, der einst für unbewohntes und von Menschenhand unberührtes Land stand, über die Jahrhunderte aber mit kulturellen, religiösen und ideologischen Vorstellungen aufgeladen wurde. Ihr Credo: „Ein naturnaher Garten lässt uns auf kleinstem Raum Wildnis erleben, reduziert ganz nebenbei den Aufwand an Gartenarbeit, schult dabei unsere Aufmerksamkeit und verbessert spürbar unser Wohlbefinden und unsere Psyche.“ Wer wissen will, wie wilde Gärten glücklich machen, liest „Let´s go wild!“ von Dr. Antje Arnold, erschienen im Gräfe und Unzer Verlag.

